

**Deputation für Gesundheit
(städtisch)
Sitzungsprotokoll der 8. Sitzung**

18. Legislaturperiode der Bremischen Bürgerschaft 2011 - 2015

| | | | |
|----------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|--|
| Sitzungstag 08.05.2012 | Sitzungsbeginn 17:30 Uhr | Sitzungsende 18:20 Uhr | Sitzungsort Sitzungssaal 14.01 / 14.02 Contrescarpe 72 |
|----------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|--|

Teilnehmer/innen:

siehe anliegende Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

- TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Protokoll der Sitzung vom 13.03.2012
- TOP 3 Finanzierung des ‚Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.‘ S-23-18
- TOP 4 Verschiedenes

| | | |
|--------------|-------------------------------------|--|
| TOP 1 | Genehmigung der Tagesordnung | |
|--------------|-------------------------------------|--|

Frau Senatorin Jürgens-Pieper begrüßt die Deputierten, die Gäste sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer. Sie schlägt vor, unter TOP 4 „Verschiedenes“ die aktuelle Situation zu den in den Medien genannten Tierschutzproblemen auf einer Kleingartenparzelle im Bremer Westen sowie die aktuelle Situation der GeNo zu behandeln.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

| | | |
|--------------|---|--|
| TOP 2 | Protokoll der Sitzung vom 13.03.2012 | |
|--------------|---|--|

Das Protokoll der Sitzung vom 13.03.2012 wird einstimmig genehmigt. Im Protokoll der Sitzung der städtischen Deputation für Gesundheit am 6.12.2011 bittet die Deputierte Frau Dr. Kappert-Gonther darum zu ergänzen, dass sie sich kritisch zur geplanten Zentralisierung der psychiatrischen Begutachtung geäußert habe.

| | | |
|--------------|--|----------------|
| TOP 3 | Finanzierung des ‚notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.‘ | S-23-18 |
|--------------|--|----------------|

Frau Senatorin Jürgens-Pieper erläutert die Vorlage. Allgemein wird der hilfreiche Charakter des bewilligten Zuschlages hervorgehoben.

Beschluss:

Die städtische Deputation für Gesundheit nimmt die Darstellung des Sachstands zur Kenntnis.

| | | |
|--------------|----------------------|--|
| TOP 4 | Verschiedenes | |
|--------------|----------------------|--|

1. Tierschutz:

Frau Oltmann (vom LMTVet) berichtet zur aktuellen Lage der Geschehnisse auf einer Kleingartenparzelle in Bremen-Walle und über den Zustand der dort aufgefundenen Tiere. Bei ersten Begehungen durch die Behörde seien die versteckten und teilweise unter Artenschutz stehenden Tiere nicht entdeckt worden. Die Erreichbarkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LMTVet sei durch hinterlegte Telefonnummern beim Lagezentrum des Innensensors allerdings gewährleistet, sodass diese in Notfällen auch außerhalb der Arbeitszeit kontaktiert werden können.

2. Aktuelle Situation der GeNo:

Frau Senatorin Jürgens-Pieper begrüßt die Geschäftsführerin der GeNo, Frau Dervedde. Frau Dervedde informiert über die Situation in der Geburtshilfe; die Übergangslösung solle die Versorgung möglichst weitreichend sicher stellen. Eine erste Aufnahme am Klinikum Bremen-Nord sei für Ende Juli geplant; hierzu sollten 10 bis 12 Betten zusätzlich bereit gestellt werden. Ebenso sei unterstützend das Team der Neonatologie vom Klinikum Bremen-Mitte an die Kliniken Bremen-Nord und Links der Weser transferiert worden. Durch die Einbeziehung von umgebauten Zimmern des Visit-Hotels werden außerdem im Klinikum Links der Weser weitere Möglichkeiten zur Unterbringung in der Geburtshilfe geschaffen. Auf Nachfrage der Deputierten Frau Bernhard wird bestätigt, dass ein fünfter Kreißsaal am Klinikum Links der Weser eingerichtet wurde. Darüber hinaus weist Frau Dervedde darauf hin, dass Gespräche zur möglichen Einrichtung eines hebammengeleiteten Kreißsaals an einem Standort der GeNo geführt werden. Auf Nachfragen des Deputierten Herrn Brumma erläutert Frau Dervedde, dass sich durch die Schließung der Kreißsäle in Delmenhorst und Bassum keine negativen Folgen für die Situation in Bremen ergäben. Auch

für die Ausbildung an Bremer Kliniken seien weiterhin ausreichend Stellen vorhanden. Aktuell würden alle Absolventen des Jahrgangs 2012 übernommen.

Die Deputierte Frau Dr. Kappert-Gonther merkt an, dass Sie den Stilwechsel in der Geschäftsführung für richtig hält und es als sehr positiv empfindet, dass konstruktiv mit den Hinweisen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umgegangen wird. Der Deputierte Herr Dr. Herr Trapp ergänzt, dass eine geringere Unsicherheiten in Bezug auf die Zukunftspläne der GeNo bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verspüren ist.

Zur Aufklärung des Keimvorfalls am Klinikum Bremen Mitte erläutert Frau Dervedde, dass bislang immer noch keine Ursache gefunden worden ist. Experten ständen weiterhin beratend und unterstützend zur Seite. Ein erster Verdacht, dass das Abwassersystem der Ursachenherd sein könne, habe sich nicht bestätigt. Es werde weiter nach der Quelle für den Keimausbruch gesucht. Die angekündigten Hygienemaßnahmen würden fortlaufend umgesetzt, wozu Fortbildungen und regelmäßige Screenings gehörten. In diesem Zusammenhang sei eine weitere Klebsiellen-Besiedelung eines einjährigen Kindes entdeckt worden; die Genidentität werde noch überprüft. Frau Stroth ergänzt, dass bei 280 getesteten erwachsenen Personen (Mitarbeiter, Besucher etc.) keine Klebsiellen nachgewiesen wurden. Es werde noch weiter nach bislang unbekanntem Besuchern der betroffenen Station zur Zeit der Ausbrüche gesucht, um bei diesen entsprechende Screenings vornehmen zu können. Frau Senatorin Jürgens-Pieper weist darauf hin, dass das Hauptproblem die Unklarheit über die Ursache der Ausbrüche ist und somit im Moment kein Ansatzpunkt zur Behebung des Problems besteht. Frau Dervedde ergänzt, dass die Planungen für den Teilerersatzneubaus am KBM an die veränderten Hygieneanforderungen angepasst werden müssen, was finanzielle Konsequenzen nach sich ziehen werde.

Senatorin

Sprecher

Protokollantin